

Gemeinsamer Antrag

der im Ortsbeirat von Bubenheim vertretenen Parteien CDU, FBG und SPD

Der Ortsbeirat von Bubenheim beantragt:

Die Verwaltung der Stadt Koblenz möge prüfen, inwieweit, es möglich ist, die Straßen „In der Flötz“ und „Glismuot Straße“ als „Anliegerstraße“ mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung Tempo 20 einrichten kann.

Begründung:

Die Verkehrssituation in Bubenheim ist seit Jahren eine Belastung für die Bewohner, was Lärm, Abgase und Gefährdung der Verkehrsteilnehmer betrifft. Dem wurde bereits durch die Einrichtung von Tempo-30-Zonen in bestimmten Teilbereichen des Stadtteils Rechnung getragen.

Die Straßen „In der Flötz“ und „Glismuot Straße“ sind schmal, ohne Bürgersteig und in einem allgemein schlechtem Zustand. Die beiden Straßen werden oft von Klein- und Schulkindern sowie Senioren genutzt, um zum Kindergarten oder zur Sporthalle zu gelangen. Außerdem werden beide Straßen von Radfahrern genutzt um die stark befahrenen Ausfallstraßen von Bubenheim in Richtung Metternich / Raumental / Moselweiß oder Rübenach zu umfahren. Begegnungsverkehr mit Radfahrern ist bereits jetzt schon aufgrund der geringen Straßenbreite, parkender Fahrzeuge und schlechter Sicht sehr problematisch.

Insbesondere schwächere Verkehrsteilnehmer (Senioren und Kinder) können das Herankommen von Kfz und deren Geschwindigkeit oft nicht schnell genug einschätzen und sind im täglichen Straßenverkehr vermehrt gefährdet. Bereits bei einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ergibt sich ein Anhalteweg (= Reaktionsweg plus Bremsweg) von 18 m. Der Anhalteweg verlängert sich bei einer Geschwindigkeit von 40 km/h bereits um 10 m auf etwa 28 m. Der verlängerte Anhalteweg kann im Einzelfall schlimme Folgen für alle anderen Verkehrsteilnehmer haben.

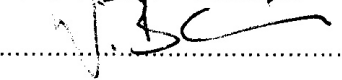
Die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 20 in den vorgenannten Straßen könnte die Verkehrssicherheit für alle Betroffenen deutlich erhöht werden.

Koblenz (Bubenheim), den 04.12.2019

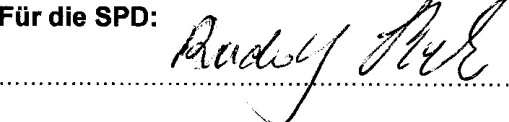
Für die CDU – Fraktion:

 (Bernd Dieter Schlemmer)

Für die F/B/G – Fraktion

 (Walter Baum)

Für die SPD:

 (Rudolf Kehr)